

Wer in einem Bürgerstreite zu keiner Partei hielt, sollte ehrlos sein. Ehrlos war auch, wer nicht arbeitete. Keinem Menschen durfte seine Beschäftigung zum Vorwurf gemacht, Toten nichts Übles nachgeredet werden. Wer seinen Sohn kein Handwerk erlernen ließ, hatte keinen Anspruch, von ihm im Alter unterstützt zu werden. Übertriebener Prunk wurde untersagt, zumal bei Begräbnissen.

7. Solon ließ seine Gesetze auf große drehbare Holzpyramiden eingraben und öffentlich aufstellen; sie wurden auf hundert Jahre angenommen und beschworen. Der Gesetzgeber selbst trat eine zehnjährige Reise nach Ägypten und Sypern an.

4. Die Tyrannen. Peisistratos.

1. Nicht alle Städte fanden bei inneren Zwistigkeiten einen so selbstlosen Schiedsrichter wie Athen. Ehrgeizige Männer, in der Regel aus den herrschenden Häusern, traten an die Spitze der Unzufriedenen, stürzten mit ihrer Hilfe die Macht der Vornehmen (die Aristokratie) und wurden Könige, ohne den Titel zu führen. Diese „Tyrannen“ (d. h. Herrscher) waren meist kluge und wohlmeinende Männer; sie stützten ihre Stellung durch besoldete Leibwachen, aber auch durch einen glänzenden Hofhalt; sie förderten Gewerbe und Handel, Künste und Wissenschaften.

2. Auch in Athen entbrannte der Parteizwist von neuem. Die Hirten des Gebirges fanden in Peisistratos, einem Verwandten Solons, einen kühnen Führer. Wegen seiner Leutseligkeit und seiner Kriegstaten war er ein Liebling des Volkes. Einst kam er blutend auf den Markt; seine Gegner, behauptete er, hätten ihn meuchlings überfallen. Das aufgeregte Volk bewilligte ihm eine Leibwache von Keulenträgern. Damit besetzte er die Akropolis (den Burgfelsen) 400 und machte sich zum Herrn Athens.

Zweimal vertrieben, wußte er durch List oder Gewalt seine Herrschaft wieder zu erlangen und durch Schonung der Besiegten zu befestigen. Er schmückte Stadt und Land durch schöne Bauten und Straßen. Dichter verherrlichten seinen Hof.

* Die Volksgunst wußte sich Peisistratos auch durch die Veranstaltung von Festen zu gewinnen und zu erhalten. Das Ehrenfest Athens waren die Panathenäen; dazu strömte alles herbei, was Athener hieß. Ein prächtiger Festzug stieg auf die Akropolis, wo